

31 JAHRE ENGADINER WINTER GOLF TURNIER

Am Anfang war die Idee

... und diese wurde, wie fast alles Aussergewöhnliche, aus den USA übernommen. Anfangs Dezember 1978 haben die Engadiner Initianten erstmals ernsthaft über die Möglichkeit eines Winter Golf Turniers im Engadin diskutiert. Am 19. Dezember stand der Entschluss fest: Mitte Januar 1979 findet versuchsweise das erste Engadiner Winter Golf Turnier statt. Der Verkehrsverein Oberengadin, der im Sommer den Engadin Golf Samedan betreibt, war für die Organisation verantwortlich. In den lokalen Veranstaltungskalendern wurde dieser Anlass angekündigt, sämtliche Mitglieder des Samedan Golf Clubs wurden zur Teilnahme eingeladen.

Die Wahl des Winter Golfplatzes

Die Initianten waren sich bewusst, dass nur eine gut gewalzte Piste ein einigermaßen reguläres Wettspiel zuzulassen würde. Nachdem ohnehin alljährlich der Schnee auf dem zugefrorenen St. Moritzersee für die im Februar stattfindenden Pferderennen gewalzt werden musste, stand schnell einmal fest, dass nur der St. Moritzersee als Golfplatz in Frage kommen konnte, denn die Kosten für die Herrichtung einer eigens für das Turnier bestimmte Fläche wäre eindeutig zu hoch gewesen. Die Wahl fiel umso leichter, als es dank einem Entgegenkommens des Segel-Clubs St. Moritz möglich wurde, das clubeigene Bootshaus am St. Moritzersee als interimistisches Golf-Clubhouse zu benützen. Für die Festlegung des Parcours war Architekt Mario Verdieri verantwortlich. Er hat es ausgezeichnet verstanden, entlang der Pferdebahn einen 9-holes Platz auszustecken, mit Start unmittelbar vor dem Bootshaus.

Das erste Turnier

Am 20. Januar 1979 fand das erste Turnier statt, an welchem zur grossen Freude der Organisatoren bereits 87 Personen teilnahmen. An neugierigen Zuschauern, die (teils etwas kopfschüttelnd) dieses ungewöhnliche Treiben auf dem St. Moritzersee verfolgten, fehlte es ebenfalls nicht. Am Schluss des Turniers waren sich Teilnehmer und Organisatoren einig: das Engadiner Winter Golf Turnier war ein voller Erfolg, das nunmehr zur Tradition werden muss.

Wie es weiter ging

Aufgrund der Erfahrungen vom ersten Turnier zeichneten sich für 1980 folgende Verbesserungen ab: Man durfte annehmen, dass auch am 2. Winter Golf Turnier mindestens ebenso viele Teilnehmer am Start sein werden, wenn nicht sogar noch mehr. Daher wurde beschlossen, die Damen, Senioren und Junioren am Samstag und die Herren am Sonntag starten zu lassen. Zudem wurde der Parcours bereits auf Freitag bereitgestellt, damit die Golfer noch eine Trainingsmöglichkeit hatten.

Eine weitere Neuerung wurde 1981 am dritten Turnier eingeführt: der Parcours, ursprünglich im Gegenuhrzeigersinn angelegt, wurde in die entgegengesetzte Richtung geleitet und zwar aus folgendem Grund: Es stellte sich heraus, dass die Erststartenden während rund einer Stunde im Schatten spielen mussten und daher ver-

mehrt der Kälte ausgesetzt waren. Mit der Umleitung des Parcours im Uhrzeigersinn wurde es allen Spielern möglich, unter Sonnenschein zu spielen.

Nach drei Winter Golf Turnieren gab es unter den Golfern bereits „Experten“, die mit verschiedenen Verbesserungsvorschlägen an die Organisatoren herantraten: Die Greens (oder besser gesagt „Whites“), präsentieren sich, obwohl sie bedeutend besser eingewalzt wurden als die Fairways, zeitweise ziemlich holprig, ein exaktes Putten war nicht immer gewährleistet. So wurde angeregt, man solle grüne Rasenteppiche als Greens verwenden. Versuchsweise wurde am vierten Turnier 1982 das neunte Green mit einem grünen Rasenteppich ausgelegt. Das Resultat war niederschmetternd: der Rasenteppich verzog sich durch das laufende Betreten und die zunehmende Sonneneinstrahlung, so dass sich mit der Zeit kleine „Kanäle“ bildeten, die das Putten noch schwieriger gestalteten. Die gutgemeinte Idee musste fallengelassen werden.

Probleme auf dem St. Moritzersee erfordern eine Verlegung des Parcours

1985 fand das erste internationale Polo-Turnier auf dem St. Moritzersee statt, und zwar am Wochenende zwischen dem Winter Golf Turnier und dem ersten Pferderennsonntag. Nur mit grosser Mühe gelang es den Organisatoren des Winter Golf Turniers, den Parcours termingerecht bereitzustellen, weil auf dem St. Moritzersee Hochbetrieb für die Vorbereitungen der Polo-Turniere und Pferderennen herrschte und kaum Zeit übrig blieb für eine sorgfältige Vorbereitung des Parcours. 1986 war es unmöglich, den Golf Parcours auf dem See herzurichten, sodass das Golf Turnier kurzfristig nach Samedan verlegt werden musste. Aus demselben Grund musste auch das Golf Turnier 1991 nach Samedan verlegt werden. 1992 fand das letzte Winter Golf Turnier auf dem St. Moritzersee statt und wiederum hatten die Organisatoren grosse Mühe, den Platz rechtzeitig herzurichten. Von 1993 bis 1995 fanden 3 Turniere in Sils Baselgia statt und seit 1996 finden die Turniere in Silvaplana statt, wo sowohl Teilnehmern als auch Organisatoren mit dem Sportzentrum Mulets eine grosszügige Infrastruktur zur Verfügung steht. Mit seinem leicht coupierten Gelände konnte zudem ein wesentlich attraktiverer Platz bereitgestellt werden, als dies auf einem See bzw. auf einer flachen Wiese der Fall war.

Warum nur 9 holes?

Theoretisch wäre es durchaus möglich, einen 18-Loch-Platz bereitzustellen. Die Kosten für die Parcours-Herrichtung für ein einziges Wochenende würden jedoch ins Uferlose steigen. Hinzu kommt aber noch eine weitere, sehr wichtige Feststellung: Eine Partie über 9 Löcher dauert gute 2 Stunden, eine längere Spieldauer wäre bei den tiefen Januar-Temperaturen fast nicht zumutbar.

Woher stammen die „Winter Golfer“

Auffallend war, dass bereits am 1. Winter Golf Turnier mehr auswärtige Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Start waren als Einheimische und so ist es bis heute geblieben: rund 2/3 sind Gäste, die entweder ihre Winterferien im Engadin verbringen und Freude daran haben, einmal auf Schnee Golf zu spielen, oder sie kommen ei-

gens für das Turnier ins Engadin. Die Hälfte des Teilnehmerfeldes stammt jeweils aus der Schweiz, es folgen Italien und Deutschland mit einer beachtlichen Teilnehmerzahl. Zwischen 10 und 20 Teilnehmer stammen jeweils aus den verschiedenen Ländern Europas und sogar aus Übersee. In der Regel sind alljährlich Teilnehmer aus etwa 6 – 8 Nationen am Start.

Ebenfalls bemerkenswert ist die Feststellung, dass das Engadiner Winter Golf Turnier auf eine ausgesprochen treue Teilnehmerschaft zählen kann. Unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern befinden sich über 50% welche mehr als 15 Mal am Turnier dabei waren.

Attraktivität dank Chivas gesteigert

Mit den Jahren hatte das Engadiner Winter Golf Turnier an Attraktivität verloren, so dass die Organisatoren ernsthaft überlegten, mit der 25. Austragung im Jahr 2004 einen Schluss-Strich zu ziehen und das Turnier nicht mehr weiter zu führen, sollten am Jubiläumsanlass nicht mindestens 60 Golferinnen und Golfer teilnehmen. Chivas Deutschland wurde an der 26. Austragung Hauptsponsor und hat viel dazu beigetragen, dass das Turnier wiederum an Attraktivität zugenommen hat. Das Engagement des Hauptsponsors wurde noch ausgeweitet, indem seit 2006 nicht mehr Chivas Deutschland sondern Chivas International, mit Sitz in London, als Partner des Engadiner Winter Golf Turniers auftritt. Bereits zum 27. Turnier im Januar 2006 nahmen auf Einladung von Chivas über 50 Persönlichkeiten aus der ganzen Welt am Turnier teil, darunter der ehemalige Spitzen-Professional Sandy Lyle und das berühmte englische Model Jodie Kidd. Im 2007 waren Sam Torrance Gast von Chivas und 2008 der Italiener Spitzengolfer Costantino Rocca sowie die berühmte Military-Reiterin Zara Phillips, Weltmeisterin 2006 in der Einzelwertung und Silbermedaillengewinnerin in der Teamwertung.

Deutsche Bank als Partner dabei

Neu ist die Deutsche Bank als Partner beim 31. Engadiner Wintergolf Turnier eingestiegen. Die Deutsche Bank wird am Samstag, 9.1.2010 ein eigenes Turnier gestalten. An diesem Turnier ist man jedoch nur mit einer Einladung der Deutschen Bank spielberechtigt. Am Sonntag bei den Chivas Snow Golf Championship betreut die Deutsche Bank Hole 6 mit der Spezialwertung „nearest to the pin“. Dieses Hole sorgt für eine weitere Attraktivität des Turnieres.

Winter Golf: Sport oder Spass?

Die Frage ist nicht ganz leicht zu beantworten, es dürfte wohl eine Mischung aus beidem sein. Die Bedingungen für die Durchführung eines Wettspiels sind bestimmt regulär. Trotzdem darf man das Ganze nicht allzu ernst nehmen; das Engadiner Winter Golf Turnier ist ein Anlass im reichbefrachteten Wintersportkalender des Oberengadins, an welchem golfbegeisterte Gäste und Einheimische Freude haben sollen. Vielen begeisterten Golferinnen und Golfern bietet das Winter Golf Turnier auch die Gelegenheit, die lange „golflose“ Wintersaison in den Bergen ein wenig zu überbrücken

und mit Gleichgesinnten einige gemütliche Stunden zu verbringen, gewissermassen als Vorfremde auf den bevorstehenden Golf-Frühling.

Beim half way house nach Loch 6 wartet eine wärmende Suppe sowie warme und kalte Getränke auf die Teilnehmer.

Programm 31. Engadiner Winter Golf Turnier

Club House: Sportzentrum Mulets

Freitag 8.1.2010 Freies Training

Samstag 9.1.2010 Deutsche Bank Invitational (nur mit Einladung Spielberechtigt)

Sonntag 10.1.2010 Chivas Snow Golf Championship

Organisation und Infos: Gemeinde Silvaplana
Tourismus
CH-7513 Silvaplana
Tel. ++41(0)81 838 70 90

Spielleitung: Golf Engadin St.Moritz AG